

# Platformers' Days 2018



14 & 15 September  
Hohenroda/Hessen



**Mobiles Heben und Bewegen** — Auf der Leitmesse für mobile Hebetchnik und mobile Höhenzugangstechnik im deutschsprachigen Raum präsentieren Aussteller aus dem In- und Ausland Neuheiten und Bewährtes: Arbeitsbühnen, Krane, Materiallifte, Mobilgerüste, Personenlifte, Teleskopstapler uvm.

**Wann:** 14. und 15. September 2018

**Wo:** Hessen Hotelpark Hohenroda



[www.platformers-days.de](http://www.platformers-days.de)

# TIEF ins INNERE

Mit Personenliften und Mastbühnen können in Hallen und Häusern Bereiche erreicht werden, die sonst verschlossen bleiben. Rüdiger Kopf gibt einen Überblick.



Frisch ausgezeichnet: Die Helix von Hematec erhielt einen IAPA-Award

Sie sind kompakt, können aber – je nach Version – ihre Größe regelrecht entfalten: Personenlifte. Allen gemein ist ihr Elektroantrieb, und sie gibt es mit Korbarm oder als reine Mastbühnen. Für den IAPA-Award sind sie – gemeinsam mit Kleinscheren – eine eigene Kategorie, die jedes Jahr mit im Fokus steht. In diesem Jahr ging der Preis mit **Hematec** an einen Hersteller hierzulande. Die Jury hat sich für das Konzept der Helix-Geräte entschieden. „Aufgrund ihres kompakten Designs und elektrohydraulischen Antriebs handelt es sich hierbei um eine wirklich ausgesprochen flexible Hubarbeitsbühne“, heißt es in der Begründung. Der Grund für diese Aussage liegt in der Tatsache, dass sowohl die „kleine“ Helix 1205 als auch die Helix 1508 innerhalb ihrer Kontur drehen. Das bringt dem Anwender die Gewissheit, dass er in einer Arbeitshöhe von zwölf beziehungsweise 15 Metern problemlos drehen kann, ohne dass „unten“ etwas berührt werden kann. Zudem bieten die Geräte bei einer Baubreite von 98 Zentimetern eine Reichweite von 5,15 Meter für die 1205 und mit der 1508 gar acht Meter Reichweite bei allerdings 1,20 Meter Fahrbreite. Der Hersteller bietet für die beiden Modelle zudem die Option, die Lenkachse hinten oder vorne einzubauen und den Korb abnehmbar zu liefern. Und wer einen Spezialkorb braucht, kann auch diesen – im Rahmen der Möglichkeiten – erhalten.

Ohne Überhang arbeiten zu können, wird auch bei **ATN** als ein wichtiger Punkt angesehen. Die Piaf-Serie wird nun erweitert. Gab es bereits die Piaf 10E und Piaf 12E erhält nun die größere der beiden ein weiteres Teleskop. Damit werden nun die Eckdaten verbessert und das Gerät erhält eine eigene Bezeichnung Piaf 12E Max. Mit 12,65 Metern Arbeitshöhe und einer Reichweite von 6,05 Metern sattelt das Modell auf, ohne dabei bei der Nutzlast von 200 Kilogramm nachzulassen. Erstmals zu sehen sein wird dieser „Spatz“, was Piaf auf Deutsch heißt, in Paris auf der Intermat.

Damit aber nicht genug. Bereits für den Herbst dieses Jahres wird es noch mehr von ATN geben. Manche sprechen davon, dass auf den Platformers' Days Neues zu sehen sein wird.

Wer glaubt, mit Mastbühnen kann man nur innen arbeiten, sollte mal einen Blick auf die beiden Geräte von **Skyjack** werfen. Sowohl die SJ12 mit 5,65 Metern Arbeitshöhe als auch die SJ16 mit 6,75 Metern Arbeitshöhe sind – bei entsprechender Ausstattung – auch für den Außeneinsatz zugelassen. Mit 864 beziehungsweise 971 Kilogramm Gewicht können beide in entsprechenden Aufzügen genutzt werden. Außerdem können sie dank ihrer kompakten Größe gut verstaut werden. „Die beiden Skyjacks haben als einzige Arbeitsbühnen auf dem Markt ihren Vertikalmast hinter dem Fahrer angeordnet. Dadurch sind sie besonders einfach und intuitiv zu bedienen“, führt Andreas Stumpf aus, Vertriebs- & Betriebsleiter für Skyjack in Deutschland. „Das volle unverstellte Sichtfeld ist definitiv ein überzeugendes Argument für Kunden, die erstmals unsere Vertikalmast-Arbeitsbühnen benutzen.“

Mit der Star-Baureihe ist **Haulotte** schon seit Jahren in dem Sektor unterwegs. Regelmäßig gibt es Updates und Neuerungen, beispielweise bei der „Star 6 Picking“. Eine lange List an neuen Sicherheitsfaktoren ist hinzugekommen. Es beginnt mit den Einstiegsleisten und rutschfesten Stufen auf beiden Seiten. Die Schwingtüren des verwindungsarmen Arbeitskorbs haben Sensoren, wodurch die Maschine mit offenen Türen weder gefahren noch angehoben werden kann. Dank eingebautem Kippschutz und automatischem Schutzsystem bewältigt die neue Star 6 Picking Hindernisse wie Fußleisten, Türschwellen und Schlaglöcher. Zudem bietet Haulotte bei dem Gerät optional sein „Activ' Pedestrian“-Beleuchtungssystem an. >>>

» Es schaltet sich automatisch ein, wenn die Maschine in Bewegung ist. Der große Lichtkegel verbessert die Sichtbarkeit der Maschine auch hinter Kurven, warnt Fußgänger und hilft so, Zusammenstöße zu vermeiden. Last but not least hat die Bühne abnehmbare Seitenwände und ein Geländer an der Vorderseite, um die Transport-Gegenstände zu sichern. Das Fahrgestell ist mit speziell entwickelten Taschen für Gabelstapler ausgestattet.

Welches Potenzial die Maschinen besitzen, verdeutlicht am einfachsten ein Einsatzbeispiel. Für die Gebäudetechnik im Thomy-Werk Neuss wurden etliche JLG-Geräte als einfache Zugangstechnik angeschafft. Eines davon ist der **JLG Power Towers Ecolift 1.5**. Dieser arbeitet rein mechanisch sowohl beim Verfahren als auch bei der Höhenverstellung des Arbeitskorbs. Das Anheben geschieht mittels Drehrad im Korb. „Für uns steht Sicherheit an erster Stelle. Und in der Höhe kann man mit dieser kleinen Bühne sicherer arbeiten“, sagt Michael Jahn, Mitarbeiter Technik des Thomy-Werks. Bedingt durch die baulichen Gegebenheiten bedarf es einer kleinen Bühne, die sehr leicht zu verfahren und wirklich exakt einzusetzen ist. Man muss Rohrleitungen, elektrische Anlagen, Belüftungen und Beleuchtungen warten, neu verlegen und vieles mehr. Eben all die Aufgaben erledigen, für die die Gebäudetechniker verantwortlich sind. Dafür sind bei Thomy einige kleine, sowohl mechanisch wie auch elektrisch betriebene JLG-Bühnen im Einsatz. „Unser Ziel ist es, auf jedem Stockwerk eine kleine Bühne für die erforderlichen Einsätze parat zu haben“, sagt Jahn. Der kleine mechanische Ecolift 1.5 wiegt nur 180 Kilogramm, kann bis zu 150 Kilogramm tragen und bietet eine Arbeitshöhe von 3,50 Meter.

Ebenfalls schon lange etabliert sind die Personenlifte von **Manitou**. Unter anderen deswegen griff jüngst der Kran- und Arbeitsbühnenvermieter Lanz aus dem schwäbischen Rutesheim auf eine Mastbühne vom Typ VJR 100 mit knapp zehn Metern Arbeitshöhe und 200 Kilogramm Traglast zurück. Durch die nicht-markierenden Reifen und den Elektroantrieb ist sie besonders für Arbeiten im Innenbereich geeignet.

Hierzulande noch ein unbeschriebenes Blatt ist **GMG**. Das US-Unternehmen macht keinen Hehl daraus, dass die Geräte in China produziert werden, ist aber – wie das so schön bürokratisch heißt – „Inverkehrbringer“. Neu im Programm ist die VM26-J. Die 10-Meter-Maschine mit Korbarm besitzt einen direkt-elektrischen Antrieb. Die Reichweite liegt bei drei Metern.

Seit mehr als 30 Jahren beschäftigt sich **Bravi** mit Personenliften und hat nunmehr sechs Serien im Portfolio. Die jahrelange Erfahrung macht sich unter anderem darin bemerkbar, dass das Unternehmen rund 3.000 Geräte im Jahr produziert. Die Zielrichtung ist dabei klar

Reicht nun bis über sechs Meter hinaus: die neue „Piaf 12E Max“ von ATN



Sicherer packen und kommissionieren mit der Haulotte Star 6 Picking



Drinnen und draußen einsetzbar sind die Mastbühnen-Modelle von Skyjack



Nur mit Druckluft in die Höhe geht es mit der JLG Ecolift



Umgestellt auf direkt-elektrischen Antrieb hat Snorkel seine TM-Modelle

definiert: kompakt, leicht und einfach zu handhaben. Die Geräte passen durch Standardtüren, haben ein geringes Eigengewicht und es gibt sie in passenden Variationen.

Wer kennt sie nicht, die Fallriegel bei Arbeitsbühnen, die hochgeschoben werden müssen, um in den Korb zu steigen? **Genie** war einer der ersten, der sogenannte Salootüren etabliert hat. Diese Schwingtüren erlauben einen wesentlich leichteren Einstieg, schwingen aber nicht – wie die Originale – nach außen und verhindern so das Hinausfallen. Dafür geht es ohne ein Bücken hinein auf die Plattform, so auch bei der Genie GRC-12. Das 5,66-Meter-Gerät aus der Runabout-Serie bietet jetzt auch einen Plattformausschub von 44 Zentimetern. Trotz nur 950 Kilogramm Eigengewicht hat es eine volle Korblast von 227 Kilogramm. Die Serie umfasst Arbeitshöhen bis acht Meter.

Seinen beiden Modellen TM12 und TM 16 hat **Snorkel** ein „E“ verpasst und damit auch den Antrieb von hydraulisch auf elektrisch umgestellt. Die TM16E bringt neben 6,87 Meter Arbeitshöhe eine Korblast von 227 Kilogramm mit. Das Eigengewicht liegt bei 1.070 Kilogramm. Um den Service zu erleichtern, gibt es an beiden Seiten herauschwingbare Fächer, in denen sich die Batterien und hydraulischen Komponenten finden. Die Elektronik ist rückseitig in einer Stahlbox eingebaut. <<



Frisch ausgepackt: die GMG VM 26J mit rund zehn Meter Arbeitshöhe